



Starke Nerven und starke Techniken bei der Gürtelprüfung

Moosburg. (rs) Bei der Gürtelprüfung im Shotokan-Karate stellten sich die SGM-Karateka den anspruchsvollen Prüfungen zum Gelb-, Grün-, Blau- und Braungurt. Mit jeder Graduierung steigen die Anforderungen, sowohl technisch als auch körperlich und mental. Während beim Grüngurt die sichere Beherrschung der Grundlagen und erste anspruchsvollere Kombinationen im Mittelpunkt stehen, werden beim Blaugurt bereits mehr Präzisi-

on, Dynamik und ein flüssiges Zusammenspiel der Techniken erwartet. Die Prüfung zum Braungurt stellt schließlich einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum Schwarzgurt dar. Hier sind saubere Technik, starke Katas, kontrollierte Partnerübungen und ein sicheres Auftreten gefragt. Auch eine Karateka zum Gelbgurt stellte sich der Herausforderung und konnte erleben, welche Anforderungen auf die höheren Graduierungen warten.

Alle Prüflinge bewiesen, dass sich regelmäßiges Training, Disziplin und der Wille, sich ständig zu verbessern, auszahlen. Doch jeder neue Gurt ist kein Ziel, sondern ein weiterer Schritt auf dem Karate-Weg. – Im Bild sind: (hinten v.l.) Prüfer Ulrich Raitmeir, Dorian Ivad, Charlotte Tasler, Trainer Max Bosser; (vorne v.l.) Jonas Hanel, Anna Simon, Isabella Brunhuber, Lilia Häpp, Lukas Krojer, Theodor Seiffert, Anna Strasser.

Foto: Rosa Spanier